

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT HEIDELBERG

Offener Brief von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
an alle Heidelberger Bürgerinnen und Bürger

**Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,**

wir erleben in diesen Tagen eine Ausnahmesituation. Das öffentliche Leben ist nahezu stillgelegt. Auch bei uns in Heidelberg. Fast alles ist geschlossen. Nur noch Geschäfte für den täglichen Bedarf dürfen öffnen. Man darf höchstens zu zweit oder mit der Familie auf die Straße. Wer hätte sich noch vor kurzem so eine Situation in Deutschland vorstellen können?

Das sind harte Einschnitte in unsere Freiheit, in unser Leben. Sie alle dienen einem Ziel. Die Ausbreitung des Coronavirus zu verzögern. Nur so können wir unsere Krankenhäuser vor einer Überlastung bewahren. Und nur so können wir ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen schützen.

Die allermeisten Menschen halten sich an die Regeln. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken. Das hilft uns allen enorm. Bitte verhalten Sie sich weiter so. Bleiben Sie zu Hause. Vermeiden Sie Kontakte, wo es nur geht. Halten Sie Abstand. Halten Sie Kontakt zu Bekannten, Freunden, Eltern, Großeltern - aber bitte per Telefon oder Soziale Medien.

Unsere Kliniken werden vor eine immense Belastungsprobe gestellt. Wir haben in Heidelberg das große Glück, dass wir mit dem Universitätsklinikum eine der größten und besten Kliniken in ganz Deutschland haben. Die Ärztinnen und Ärzte, die Pflegekräfte, die Laboranten, die Teams in weiteren Krankenhäusern, in Arztpraxen und im Gesundheitsamt – alle arbeiten unter Hochdruck, um uns zu helfen. Dafür können wir nicht genug danken.

Ich denke auch an die Kassiererin im Supermarkt. Ich denke an den LKW-Fahrer, der statt einer Tour jetzt drei fährt. Auch wir als Stadt leisten natürlich unseren Beitrag. Unsere Erzieherinnen bieten eine Notbetreuung für Kinder. Unsere Seniorenzentren vermitteln Hilfe für ältere Menschen. Wir unterstützen Heidelberger Unternehmen. Das Sozialamt, Kommunalen Ordnungsdienst, unaufschiebbare Behördengänge, die Müllabfuhr – das alles läuft zuverlässig weiter.

Es ist großartig, wie unsere Schulen praktisch über Nacht ein digitales Lehrprogramm auf die Beine gestellt haben. Arbeitgeber ermöglichen Homeoffice. Es gibt viele Berufsgruppen, die jetzt ihren Beitrag leisten. Ihnen allen gilt mein Dank.

Es gibt wunderbare Initiativen. Vereine, Kirchengemeinden, Jugendorganisationen oder einfach einzelne Nachbarn bieten ihre Hilfe an. Sie zeigen: Auch wenn Ihr das Haus nicht verlassen könnt, seid Ihr nicht allein. Wir sind für Euch da. Das ist großartig. Das macht unsere Heimat aus.

Es kommt jetzt auf uns alle an. Deshalb meine Bitte: Machen Sie mit. Bleiben Sie, wenn immer möglich, zu Hause. Helfen Sie Menschen, die Unterstützung benötigen. Wir leben in einer starken Gemeinschaft. Gemeinsam kommen wir am besten durch diese schwierige Zeit.

Vielen Dank.

Ihr
Eckart Würzner